

# SilentWorld

TAUCHEN // LIFESTYLE // EMOTIONEN



PREMIUM-PARTNER  
DER SILENT WORLD:



**PADI**

## TAUCHSAFARIS

HONDURAS UND  
INDONESIEN

## DER FILM „CORAL GARDENER“

DAS MAKING-OF

## FERNREISEN

TAUCHRESORTS AUF MAURITIUS,  
CHRISTMAS ISLAND UND FIDSCHI

## HEIMISCHE REVIERE

SUNDHÄUSER SEE UND  
AQUANAUT TAUCHZENTREN

## NAHZIELE

TIPPS ZUR COSTA BRAVA  
CALA JONCOLS UND TAMARIU

## FOTOGRAFIE

PORTRÄT ANDRÉ  
MUSGROVE



# TAUCHZIEL HONDURAS

**AUF TAUCHSAFARI MIT DER  
„ROATAN AGGRESSOR“**

TEXT // PETER S. KASPAR  
FOTOS // MICHELE WESTMORLAND



FOTO // MANUELA KIRSCHNER

Doktorfischschwarm  
am Tauchplatz Half-  
Moon-Bay.

Das Oberdeck bietet reichlich Platz für die Lesepause zwischen den Tauchgängen.



Es ist das größte Barriereriff der nördlichen Hemisphäre, das sich an der mexikanischen Halbinsel Yucatán, weiter entlang der Küste Belizes und bis nach Honduras zieht. Es ist deutlich kleiner als sein berühmter australischer Verwandter, doch mit 256 Kilometern Länge ist dieses karibische Barriereriff für Taucher eine unerschöpfliche Fundgrube. Besonders anziehend sind die Cays, Inseln, die sich wie Perlen vor der Küste und über dem Riff aneinanderreihen.

Am südwestlichen Ende des Barriereriffs liegen vor der Küste von Honduras die Inseln Utila, Roatan und Guanaja. Sie bilden einen idealen Ausgangspunkt, um die Einzigartigkeit des Riffs zu entdecken. Die Route des 40 Meter langen Safarischiffs „Roatan Aggressor“ ist so gewählt, dass Taucher einen möglichst umfassenden Eindruck vom Charakter dieses Riffs erhalten. Das Wetter muss allerdings mitspielen.

Ein erster Höhepunkt ist die Steilwand von Tavianna. Natürlich verspricht ein Drop-off schon

eine ganze Menge Aufregung, doch man sollte sich nicht von vornherein auf die großen pelagischen Arten konzentrieren. Hier gibt es im Makrobereich eine ganze Menge mehr zu entdecken. Mit etwas Geduld bekommt man zwischen den Schwämmen und Korallen einen kleinen Schleimfisch, den Segelflossenblenny, zu Gesicht. Wer es etwas größer mag, wird sich an den großen Doktorfischschwärmen erfreuen, die hier allgegenwärtig sind.

Marys Place ist ein ganz besonderer Tauchplatz, der seine Existenz allerdings einer Natur-



Bequemer Einstieg an der Taucherplattform.

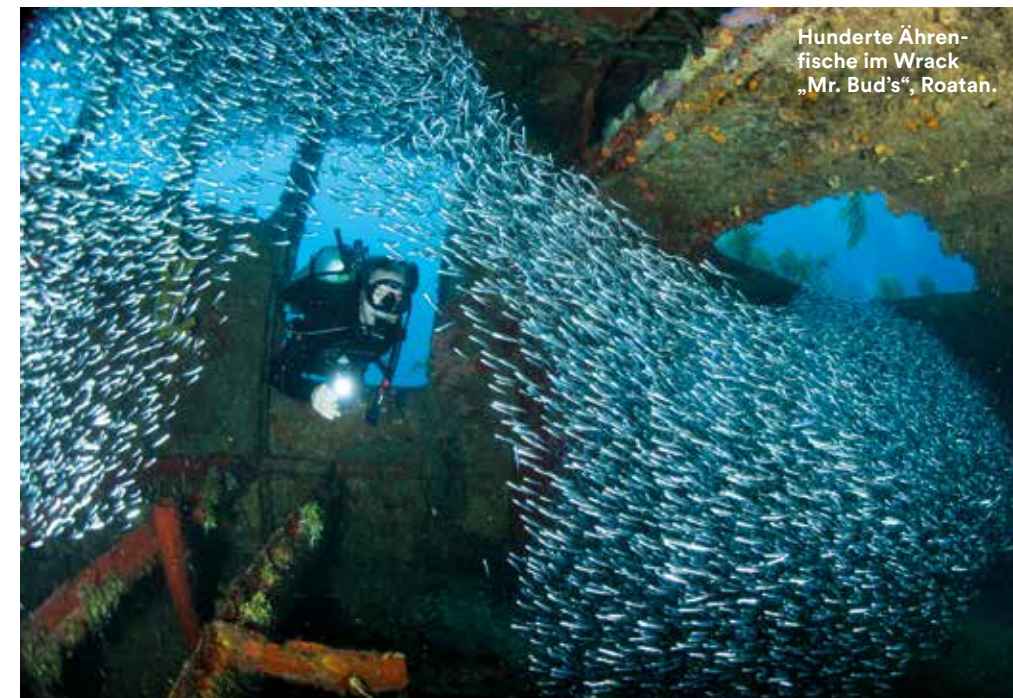


Doktorfischschwarm am Tauchplatz Tavianna's Wall in Roatan.

katastrophe verdankt. Ein Erdbeben hat hier offenbar einst das Riff auseinandergerissen. Dadurch entstanden Spalten im Riff, manche nur einen Meter breit, andere bis zu drei Metern. Sie sind meist mit Korallen bewachsen. Vorsicht ist also geboten, wenn man in die Spalten hineintauchen will. Mit etwas Glück erlebt man aber einen atemberaubenden Anblick, nämlich dann, wenn sich in einer Spalte ein Schwarm Ährenfische aufhält. Die kleinen Fische glitzern silbern und bieten bei passendem Licht ein fantastisches Erlebnis. Nicht weniger beeindruckend ist die Begegnung mit großen Muränen, wie die massige Grüne Muräne. Man kann sie freischwimmend und auf der Jagd zu Gesicht bekommen.

Auch wenn das Barriereriff stark mit Korallen bewachsen ist, so müssen sich Korallen in der Karibik stets noch die Aufmerksamkeit mit einer anderen Art teilen: Schwämme. Für sie ist die Karibik berühmt und ihre Farben- und Formenvielfalt steht denen der Korallen – zumindest in dieser Region – kaum nach. Das erzeugt dann auch immer wieder überraschende und gelungene Fotoeinstellungen, etwa von einem Anglerfisch, der es sich in einem Vasenschwamm gemütlich gemacht hat.

Half-Moon-Bay heißt ein weiterer Tauchplatz im Norden der Insel Roatan, der ebenfalls durch



Hunderte Ährenfische im Wrack „Mr. Bud's“, Roatan.

seinen Fischreichtum besticht. Hier kommt es auch gern zu Begegnungen mit größeren Arten, wie etwa dem Nassau-Zackenbarsch, der fast einen Meter lang werden kann und sich auch nicht gerade durch eine große Scheu vor Tauchern auszeichnet. Im Gegenteil, es kann schon sein, dass ein neugieriges Exemplar auf Tuchfühlung geht. Zu den außergewöhnlichen Begegnungen gehört die mit einer Seefledermaus, nicht zu ver-

wechseln mit dem bekannteren Fledermausfisch. Unverwechselbares Merkmal der Seefledermaus ist ihr roter „Kussmund“, der aussieht, als sei er mit Lippenstift nachgezogen worden.

Wer bis jetzt die richtig großen und aufregenden Begegnungen vermisst hat, darf sich auf die Fahrt nach Cayos Cochinos freuen. Die kleine Inselgruppe liegt südlich von Roatan und ist Meeresschutzgebiet.



Die Karibik ist berühmt für ihre riesigen Schwämme.

Die Seefledermaus hat einen roten Kussmund.



Typisch Karibik: zwei Indigo Hamlets.



Segelflossen-Schleimfisch am Tauchplatz Tavian's Wall.



Hier gibt es dann die Chance, Riffhaie zu sehen. Auch sie sind nicht unbedingt scheu, und so kommt es immer wieder zu Face-to-Face-Begegnungen. Mit von der Partie sind auch hier wieder die Zackenbarsche, die ihre Neugierde nur schwer im Griff haben.

Wer nach den aufregenden Begegnungen mit Haien ein wenig Ruhe und Erholung sucht, findet sie am Tauchplatz Toon-Town. Er wird dort weniger auf Zeichentrickfiguren treffen als auf ein gigantisches Feld voller Seescheiden. Die geheimnisvollen Wirbellosen haben sich hier zu großen lilafarbenen Kolonien zusammengeschlossen.

Wer die Karibik betaucht, hat natürlich immer im Hinterkopf, dass dies einst ein berüchtigtes Tätigkeitsfeld berühmter Piraten war. Auch bei Roatan haben sie sich versteckt, und so liegt der Gedanke nahe, dass es hier eigentlich vor Wracks nur so wimmeln müsste. Ganz so ist es leider nicht, denn

Die Grüne Muräne ist eine der größten ihrer Familie.



Für Makro-Fans: farbenfrohe Nacktschnecken gibt es auch.



die Holzwracks sind längst verrotten. Trotzdem kommen Wrackfreunde auch vor der Küste von Honduras voll auf ihre Kosten. Zahlreiche Schiffe wurden in den letzten Jahren versenkt, und zwar nicht, um Schrott zu beseitigen, sondern um neue Riffe zu schaffen und alte zu stabilisieren. Ganz nebenbei werden solch künstlich angelegte Riffe schnell zu Attraktionen für Taucher.

Drei Wracks sind besonders empfehlenswert. Die „El Aguila“ ist etwa 75 Meter lang und wurde 1997 als künstliches Riff auf 33 Metern Tiefe versenkt. Schon ein Jahr später wurde sie von Hurrikan

Mitch auseinandergerissen. Das Schiff steht senkrecht auf dem Kiel. Der Mast reicht bis 16 Meter. Es empfiehlt sich nicht, in das Wrack hineinzutauchen, denn es gilt nicht gerade als stabil.

Deutlich größer ist die „Odyssee“, mit 100 Metern Länge das größte Wrack in der Umgebung. Auch dieses Schiff wurde 2002 als künstliches Riff versenkt. Es liegt ebenfalls auf 33 Metern Tiefe. Inzwischen ist die „Odyssee“ von zahlreichen Schwämmen bedeckt. Viele unterschiedliche Fischarten haben sich hier angesiedelt, vom großen Zackenbarsch bis zum kleinsten Glasfisch.

Die „Odyssee“ ist deutlich stabiler, und so können Taucher die verschiedenen Decks erkunden. Spannung verspricht vor allem aber der große Brückenbereich. Auch den Laderäumen kann ein Besuch abgestattet werden.

Viel kleiner ist die „Mr. Mud“. Der einstige Garnelenfänger misst zwar nur 25 Meter, ist dafür aber deutlich einfacher zu betauchen. Der Kiel des senkrecht liegenden Schiffes liegt bei 20 Metern, die Brücke ist bereits nach 15 Metern erreicht. Hier sind auch die Lichtverhältnisse wesentlich besser. Verbunden mit Schwärmen von Ährenfischen sorgt das noch einmal für ausgezeichnete Fotomotive und einen gelungenen Abschluss einer aufregenden Tauchsafari. ➔



Der Speiseraum ist voll klimatisiert.

### „Roatan Aggressor“

Die 40 Meter lange „Roatan Aggressor“ bietet großzügig Platz für 18 Gäste. Neben den acht Deluxe-Kabinen gibt es eine Master-Kabine mit Queen-Size-Bett. Alle verfügen unter anderem über private Duschen, individuell regulierbare Klimaanlage, einen Bildschirm mit Media Player USB/110-V-Steckdose und einen Haartrockner. Zu den allgemeinen Einrichtungen gehören ein großer Salonbereich und das obere Sonnendeck mit Bar sowie Whirlpool. Das Tauchdeck bietet ausreichend Platz für Tauchausrüstung, einschließlich Stauraum, Kameratisch und bequem platzierte Aufhängebereiche für Tauchzüge. Nitrox ist vorhanden.



Happy Hour zur blauen Stunde auf dem Oberdeck.

Informationen & Buchung

unter [www.aggressor.com](http://www.aggressor.com)